

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erheint wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Aberamtsbezirk Waiblingen.

Einschickungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 14.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 19. Februar 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Die K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat den Antrag gestellt, die auf ihre Veranlassung herausgegebene Schrift „Volkswirtschaft für Jedermann von Kapet“ übersetzt von Mayer, welche in zweiter Auflage um den Preis von 36 fr. pr. Exemplar durch die Centralstelle zu beziehen ist, den Gemeinde- und Stiftungsbehörden zur Anschaffung für die Ortsbibliothek zu empfehlen.

Vorstehendes wird hiemit den Gemeinde- und Stiftungsbehörden zur Nachachtung bekannt gemacht.

Den 14. Februar 1870.

Kgl. Oberamt.
Haberlen.

Kgl. Dekanatamt.
Bührer.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Kaufmann J. Fr. Reinhardt in Waiblingen wurde als Auswanderungsagent des Generalagenten Albert Starke in Stuttgart heute bestätigt.

Den 17. Februar 1870.

Kgl. Oberamt.
Haberlen.

Die K. Pfarrämter

werden daran erinnert, auch die Fehlanzeigen betreffend das Vorhandensein blinder oder taubstummer Kinder in den Gemeinden, und zwar getrennt, sofort an das g. D. in Schulf. einzusenden.

Waiblingen 15. Februar 1870.

Das g. D. in Schulf.
Haberlen. Gündert.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

In der Exekutionsklagsache gegen
Jakob Heinrich, Christophs
Sohn dahier

kommt in Folge Gemeinderathsbeschlusses dessen

2stodriges Wohnhaus mit Scheuer,
Keller und Zugehör auf der Staig,
tagirt zu 1500 fl.

Br. B. N. 1600

am Montag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, da bei der am 31ten v. Mts. stattgefundenen Aufstreichs-Verhandlung kein Liebhaber erschienen ist. Mit dem aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Pfander kann vorbehaltlich dieser Aufstreichs-Verhandlung schon vorher ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 8. Februar 1870.

Gemeinderath

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Es kommt in neuester Zeit häufig vor, daß auf öffentlichen Plätzen von den Sandfuhrleuten Sand gelagert wird, wodurch nicht allein Straßenverunreinigung vorkommt, sondern auch die Passage gehindert wird.

Dies wird mit dem Anfügen verboten, daß lt. Gemeinderathsbeschlusses Uebertreter dieses Verbots bestraft werden.

Den 17. Februar 1870.

Stadtschultheißenamt.

Revier Thomashardt.

Eichen-rc. Verkauf.

Am Montag den 28. l. Mts.

aus Steinmü-
rich, Hohenader,
Kosfert, Becken-
schlag: 47 Eichen,
3719 C. 1 Buche

167 C., 2 Aspen 34 C., 8 buche-
ne und 8 eschene Wagnerstangen.
Zusammenkunft 9 Uhr im Stein-



mäurich auf der Schlichter Staige
unten am Waldtrauf

Dienstag den 1. März l. J.

aus Seebach, Söller Wald, Steig-
hau: 18 Eichen 1590 C., 1 Ahorn
28 C., 12 Buchen 713 C., 6 Bir-
ken 184 C., 1 Erle 30 C., 3
Fichten 45 C., 42 buchene Wag-
nerstangen, um 9 Uhr bei der Kö-
nigseiche.

Mittwoch den 2. März l. J.

aus Probst, Obersbacherhau, Spiel-
berg rc. 36 Eichen 3894 C., 1
Esche 27 C., 1 Gljbeer 7 C., 1
Kirschbaum (Schlittenläufer) 5 Bu-
chen 207 C., 1 Birke, 8 buchene
Wagnerstangen, um 9 Uhr im Probst,
auf der Reichenbacher Straße, beim
Oberamtsgränzstoß.

Schorndorf den 16. Febr. 1870.

K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Mübersberg.

Rutz- u. Brennholz-Verkauf.

Aus Hohenalbe, Hohensturz, Häfnerschlag etc.
Am Freitag den 23. I. Ms.

19 Eichen 1865 C., 1 Eibeer 48 C., 1 Eile 23 C.;
9 1/2 Klafter eichene Rutzholz-Scheiter, 59 Klafter dto. Scheiter,
Prügel und Anbruch, Morgens 10 Uhr in Hohensturz, bei
schlechtem Wetter in Mübersberg im Aöhr.

Am Samstag den 26. I. Ms.

Nadelholz-Langholz 25 Stk. 1. Cl. mit 3708 C.,
19 " 2. " " 1391 C.,
" " 21 " 3. " " 926 C.,
" " 17 " 4. " " 448 C.,
Sägholz 30 Stück " 1692 C.

9 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
15 3/4 Klafter Nadelholz-Scheiter und Prügel,
14 Klafter Anbruch,
150 Wellen.

Zusammenkunft um 8 Uhr im Häfnerschlag zum Vorzeigen, zum Verkauf um
10 Uhr in Zumbel.
Schorndorf den 14. Febr. 1870.
K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag u. Freitag
den 3. und 4. März I. J.

Aus Neugreuth, Eibenhan, Rappen-
Klinge und Schüsseldreher: 2 1/2 Kl.
eichene Scheiter und Prügel, 133
Klafter buchene dto., 33 Klafter er-
lene dto., 11 Klafter Nadelholz dto
62 Klafter Anbruch, 2700 Wellen.
Zusammenkunft je 9 1/2 Uhr, am er-
sten Tag im Neugreuth bei der
Eselshalde, am 2ten Tag am Räs-
hof-See.

Schorndorf den 16. Febr. 1870.
K. Forstamt.
Fischbach.

Gewerbebau Waiblingen.

Durch Beschluß des Ausschusses
wird nach Art. 3. der Statuten die
General-Versammlung am 24. Fe-
bruar d. J. im Gasthause zum Ad-
ler dahier Abends 7 Uhr abgehal-
ten, wozu die Bank-Vereins-Mitglie-
der hiemit eingeladen werden.

Tagesordnung:

Geschäftsbericht pro 1869.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Neuwahl des Ausschusses.

Waiblingen den 15. Febr. 1870
Der Ausschuss.

Waiblingen

Es suchen rechtschaffene Leute ein
ordentliches Mädchen zu 5 Stück Vieh.
Lohn: 40 bis 44 Gulden und Schuhe.

Waiblingen

Ich bin gesonnen, 2 halbe Morgen im
Remser Weg (Brach) an pünktliche Zäh-
ler zu verpachten.

Buchbinder Seeger.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, fol-
gende Güterstücke zu verkaufen oder zu
verpachten:

Ungefähr 2 Viertel Ader im mittlen
Grund neben Kost auf dem Thurm und
Mücke, in die Brach kommend.

Ein Viertel 9 alte Ruthen im nähern
Weidach, ins Haberfeld kommend, neben
Feldschütz Besitz.

Die Liebhaber wollen sich nächsten
Montag Abends 4 Uhr bei Heidenwags
Wittwe einfänden.

Christian Spach,
Kübler.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat einen noch in gutem
Zustande befindlichen ledernen

Rehseffel

und eine zweischlärrige

Simmelbettlade

zu verkaufen.

Mt Gottfried Winkler.

Geld auszu- leihen.

Gege'n 2 fache Versicherung
sind bis Georgii d. J.

R. 2,000.

in 1 oder 2 Posten auszuliehen.

Näheres bei der

Redaction des Blattes.

Waiblingen.

Einen noch guten braunen Luchrod
hat zu verkaufen

Schneidermstr. Waibel.

Waiblingen.

2 1/2 Viertel Ader im Rommelshäuser-
weg hat zu verpachten — wer, sagt
die Redaction.

Waiblingen.

Eine neumelliche Gais hat zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Redaction.

Preismedaillen

Altona Paris Linz
1869 1867 1869.

Starke & Wopuda

Königl. Hoflieferanten

Stuttgart

empfehlen ihre vorzüglichsten

Chocoladen

zu haben in Waiblingen bei
G. Kaufmann jun.

Susten!!

Bestes Mittel dagegen ist

weisser

Druft-Syrup

von

G. H. W. Mayer
in Breslau

Ashma.

in der Niederlage bei Herrn
Wilh. Gastinger in
Waiblingen.

Die Uebungen, Vorträge und Lehren
über

Bierbrauerei

Braunweimbrennerei, Essig- und Gese-
fabrikation, welche seit 10 Jahren mit
der landwirthschaftlichen Lehranstalt in
Worms verbunden sind, beginnen gleich-
zeitig mit den landwirthschaftlichen Vor-
lesungen am 26. April und dauern bis
zum 1. September. — Anmeldungen
nimmt entgegen und nähere Auskunft
ertheilt gerne

Dr. Schneider,

Director der landwirthschaftlichen und
landw.-technischen Lehranstalt in
Worms, a. Rh.

Waiblingen.

Bestes Doppelbier

in Flaschen empfiehlt

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Auf Georgii zu vermiethen

1 schönes Zimmer

nebst Alkof, Küche, Holzstall und
sonstige Räumlichkeiten im ehemals
Pflügerischen Hause bei

G. C. Herzog.

Eisenbahn-Fahrtenpläne

sind zu haben in der

H. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Ich suche für Jemand einen we-
nig gebrauchten leichten zweispännigen
Wagen ohne Leitern, und einen dto.
Einspännigen.

Schmid Schumacher.

Die Württemberg. Privat-Fener-Versicherungs-Gesellschaft

hat in ihrem mehr als 40jährigen Bestand sich überall ein stets wachsendes Zutrauen erworben. Auf reiner Gegenseitigkeit beruhend, dient die Anstalt nicht der Speculation, sondern läßt ihre Erträgnisse über Abzug der nothwendigen Verwaltungskosten als Dividende den Mitgliedern wieder zufließen, insoweit sie nicht für die statutenmäßige Erhöhung des Reservefonds angelegt werden.

Dieser sehr beträchtliche Reservefonds gewährt auch für große Brandfälle die Mittel, ohne den Mitgliedern Nachzahlungen ansetzen zu müssen, alsbald die volle Vergütung zu leisten.

Die liberalsten Versicherungsbedingungen, möglichst niedriger Anfaß der Beiträge, welche durch die Dividende sich noch erheblich ermäßigen, in Brandfällen aber eine entgegenkommende und prompte Schadenersregulirung, dienen der Anstalt zu weiterer Empfehlung.

Im Jahr 1869 hat sich die Summe der Versicherungen um fl. 8,732,801 vermehrt und das reine Gesellschaftsvermögen beträgt gegenwärtig

fl. 2,772,688. 51.

so daß eine Dividende von 40 Prozent der eingezahlten Prämien in Aussicht steht.

Der Unterzeichnete, zu jeder Auskunft und Vermittlung bereit, erlaubt sich auf Grund der oben bemerkten Ergebnisse die Versicherung bei der vaterländischen Anstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Waiblingen den 15. Februar 1870.

Agent **G. Im. Kaufmann.**

Volkversammlung

zur Begründung der Adresse an die Abgeordneten gegen das Kriegsdienstgesetz

Sonntag den 20. Februar Mittags 3 Uhr
im Saal in Endersbach,

wozu die Bewohner von Endersbach, Strümpfseibach und Beinstein freundlichst eingeladen sind.

Für den Volksverein Winnenden
Vorstand **Binz, Kaufmann**

Stuttgart.

Neue Betten in großer Auswahl

von 28 bis 50 Gulden

B. Rosenthaler, Järberstraße 4.

Waiblingen.

Lehrling-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Schmid Schumacher.

Neustadt.

Ein neuer leichter zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen und ein gebrauchter steht zum Verkauf bei

Schmied-Mstr. **Burger.**

Oeffentlicher Vortrag

im Saale des Gasthofs zur Sonne

Montag Abend 8 Uhr,

Fortsetzung über die Mittheilung des heiligen Geistes.

E. Müller.

Tagesneuigkeiten.

Anmeldung armer Kinder zu unentgeltlicher Aufnahme in die Herrnhülfe zu Wildbad nebst freiem Bad im K. Katharinenstift.

Eltern, Vormünder und Gemeindevorstände solcher Kinder, welche unentgeltlicher Aufnahme in die Herrnhülfe mit freier Benützung der Königl. Thermalbäder bedürftig sind, werden hiemit benachrichtigt, daß behufs solcher unentgeltlicher Aufnahme nachstehende beide Zeugnisse längstens bis 7. oder 8. März an den Unterzeichneten direkt einzusenden sind: 1) ein ärztliches Zeugniß über die Krankheit, welche das betreffende Kind solcher Therme bedürftig macht, wobei auch die Dauer, Ursache und etwaige Behandlungsweise angegeben werden möge; 2) ein gemeinverständliches, oberamtlich beglaubigtes Armuthszeugniß mit Angabe des vollen Namens des Kindes und seiner Eltern, sowie des Alters des Kindes, wie solches im K. Regierungsblatt vorgeschrieben ist.

Diese beiden Zeugnisse müssen an den Unterzeichneten direkt und durch dessen Vermittlung erst an die K. Wadaufsichts-Behörde eingeschickt werden, wenn die unentgeltliche Aufnahme der Kinder in die Herrnhülfe gewünscht wird.

Ludwigsburg den 11. Februar 1870.

Dr. Werner, Vorstand der Kinderheilkunst zu Ludwigsburg und Wildbad.

Stuttgart, 17. Febr. Die Fischer auf dem Bodensee versichern, daß ein Witterungs-Wechsel binnen wenigen Tagen eintreten werde. Heute herrscht, wie seit mehreren Wochen, Nord- und Nord-Ost-Wind; so lange dieser nicht durch eine Windrichtung entgegengesetzter Strömung verdrängt wird, ist eine mildere Temperatur kaum zu erwarten. So sehr der lange Winter lästig sein mag, wir haben jedenfalls weniger Grund, uns über ihn zu beklagen, wenn wir etwas weiter nach Norden blicken. Vom Vortenturme in Swinemünde ist, soweit das mit dem Tubus bewaffnete Auge zu reichen vermag, die Ostsee eine gleichmäßige Eisfläche. In Königsberg liegen 19 Lokomotivführer darnieder; sie sind in Folge der Kälte dienstunfähig geworden. In Gydskühnen standen 14 Lokomotiven, sie hatten durch die große Kälte gelitten, daß sie außer Dienst gesetzt werden mußten. Während wir in Württemberg noch nicht über 12° Kälte gehabt, betrug die Kälte vom 5.—10. Febr. in Breslau 15—20 $\frac{1}{2}$ Grad. Aus Nätbor, aus Moskau, aus Warschau wird eine Kälte von 24—27° R. gemeldet. Bei Strasburg in Westpreußen erschienen Wölfe aus den polnischen Wäldern. In Jassy sank das Thermometer wiederholt auf 30°.

Der andauernden Kälte wird wesentlich die ungewöhnliche Verbreitung der Pocken-Epidemie zur Last gelegt; die Kälte zwingt die Leute, die mit den Wohnungen ohnehin sehr beengt sind, sich vollends auf den engsten Raum zu beschränken. Eine gute Ventilation ist nur in den wenigsten Häusern vor-

Handen. Eine große Anzahl von Bewohnern der Stadt befehrt sich zum Impfen. Familienväter, die Jahre lang die Buße wegen Impf-Verweigerung bezahlte, wenden sich unaufgefordert an die Impf-Aerzte, um den Schutz der Impfung zu erhalten. Auch Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich, wie wir hören, der Revaccination unterzogen. Nach allen Wahrnehmungen hat die Epidemie, die größer, aber weniger intensiv war, als eine der vorangegangenen, ihren Höhepunkt überschritten. Mit dem Eintritt milderer Witterung wird sie sich rasch vollends verlieren.

Geißlinger Steige. Wie die U. Schp. berichtet, sind neuerdings folgende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um einem Eisenbahnunglück auf der Geißlinger Steige möglichst vorzubeugen: In Amstetten sind eine größere Anzahl Bremser stationirt, die dazu bestimmt sind, die Züge steigab und steigauf zu begleiten. Es ist also jeder Zug von erfahrenen genau kundigen Bremsern begleitet. Auch ist den Lokomotivführern bei strenger Strafe im Uebertretungsfalle verboten, auf irgend einer Strecke der Steige schneller zu fahren, als vorgeschrieben ist. Sie werden bei jedem Wärterhäuschen durch Zeichen nach Geislingen kontrollirt.

§ Der Hopfenbau in Württemberg kam kürzlich im Hopfenbau-Verein von Reutlingen zur Sprache. Nach der Darstellung der „Schwarzw. Kreis-Zeitung“ hatte der Neckarkreis im Jahre 1864 nur 944 Morgen, im Jahre 1868 aber schon 2833 Morgen mit einem Ertrag von 14,352 Ctr. Der Schwarzwaldkreis hatte 1864 3835 Morgen, 4 Jahre später aber 6850 Morgen, welche 42,472 Ctr. ertrugen; der Jagtkreis hatte 1864 1441 Morgen, vier Jahre später ziemlich genau die doppelte Morgenanzahl mit 9733 Ctr. Ertrag; endlich der Donaukreis 1864 1662 Morgen und 1868 3827 Morgen mit 15,077 Ctr. Ertrag. Danach hat der Hopfenbau in Württemberg von 7882 Morgen im Jahre 1864 auf 16,316 Morgen mit 81,634 Ctr. Ertrag im Jahre 1868 sich gehoben. Mit dem Jahre 1868 traten die Folgen der Ueber-Production ein. Den stärksten Hopfenbau hat der Bezirk Rottenburg mit 2511 Morgen, dann Tettnang mit 1120 M., Herrenberg mit 895 Morgen, Saulgau mit 859 M., Tübingen mit 819 M., Horb mit 783 M., Gmünd mit 660 Morgen u. s. w. Neuenbürg mit 2 Morgen ist im Hopfenbau das geringste Oberamt. Der Rückschlag ist bereits eingetreten; in den beiden vergangenen Jahren sind bereits 402 Morgen Hopfengärten wieder anderen Culturen zugewendet worden. Von verständiger Düngung (Compost aus den abgelegten Hopfen-Stanken und Blättern) und von vorsichtigem Trocknen auf Rahmen erwarten die Reutlinger ein Product, das jeder Concurrrenz mit Erfolg zu begegnen im Stande sei.

Für den Bezirk Tettnang wird die Errichtung einer Landwirthschafts- und Gewerbe-Bank in Vorschlag gebracht.

§ Von der K. Centralstelle wurde nach dem „Gesellschaftler“ der Gewerbeverein von Nagold bei Abhaltung einesurses für Benützung der Nähmaschine mit einem Beitrag von 105 fl. unterstützt. Diese Summe wurde unter 5 Theilnehmer der Curse in der Weise vertheilt, daß je 25 % der Anschaffungskosten für eine Nähmaschine vergütet werden konnten. Schon früher hat die K. Centralstelle 20 fl. zur Anschaffung einer Maschine für die Näh-Schule in Nagold gewährt.

Der Barmer Anzeiger meldet aus Elberfeld folgenden Fall empörender Rohheit. Ein Färbergeselle war eben bei einer Frau anwesend, als deren dreijähriges Söhnchen frierend ins Zimmer schlüpfte mit dem Ausruf: „Mutter, mich friert!“ In demselben Augenblick erfaßte der Färber das Kind und setzte es auf die Platte des in voller Hitze thätigen Ofens, mit dem Zuruf, daß es sich auch das Hintertheil wärmen solle. Wie schnell auch das arme Kind vom Ofen weggerissen worden, ist es doch sehr jämmerlich bis zu den Kniekehlen herab verbrannt, so daß es die qualvollsten Schmerzen erduldet und sein Wiederaufkommen sehr in Frage steht. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet und wird dem Thäter die verbiente Strafe werden.

Mit dem Bau des eisernen Courier-Schiffs auf der Werfte

von Friedrichshafen konnte der Kälte wegen noch nicht begonnen werden; sobald diese gebrochen, wird sich auch die gewohnte Thätigkeit auf der Werfte regen.

In Isny wurde ein wuthverdächtiger Hund erlegt und deshalb Hunde-Sperre angeordnet.

Die Handwerkerbank von Rottenburg besteht seit dem 1. Mai vor. Jahres. Sie hat's seitdem auf 101 Mitglieder und zu einem Total-Umsatz von 72,000 fl. gebracht. Der Nutzen der Bank ist trotz ihres kurzen Bestehens bereits erkannt worden.

In Böblingen hat sich ein Bürgerverein gebildet; derselbe versammelt sich wöchentlich 1—2 Mal, um „bei einem erfrischenden Glase Bier“ die Tages-Begebenheiten zu besprechen.

Der landwirthschaftliche Verein von Göppingen hat unter anderen Geräthschaften auch eine Frucht-Säe-Maschine angekauft, um dieselbe unter den Vereins-Mitgliedern zu vertheilern.

In Heidelberg kam neulich der seltene Fall vor, daß ein 81-jähriger Mann, Wittwer und Vater von einigen verheiratheten mit Kindern gesegneten Söhnen, mit einem kaum 19-jährigen Mädchen sich verhehelichte.

München, 16. Febr. Der König hat das Entlassungsgesuch des Fürsten Hohelohé angenommen. Wer an des letzteren Stelle das Portefeuille des Außern übernehmen wird, darüber ist noch keine Entscheidung getroffen.

München, 12. Febr. Durch den Brand des Reichensbach'schen Hauses ist — obgleich das Feuer nur die obersten Räume verzehrte, — doch das ganze Haus in völlig unbewohnbaren Stand versetzt worden. Sieben Feuerwehrmänner sind beschädigt worden, einer auf dem Plage geblieben und einer nachher in Folge erhaltener Verletzungen gestorben. Beide wurden auf Kosten der Stadt beerdigt, und der Magistrat beschloß, dem Corps den Dank der Stadt auszusprechen. Auch ließ er unter den beim Brande zur Hilfeleistung verwendeten Soldaten 50 fl. austheilen.

Berlin, 17. Febr. Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes erhielt in seiner heutigen (fünften) Sitzung eine Präsidialvorlage, betreffend die Maß- und Gewichtsordnung. Es handelt sich darum, daß die Gewichte und Maße der süddeutschen Staaten, welche die neue metrische Maß- und Gewichtsordnung ebenfalls bei sich einführen, auch im Norddeutschen Bunde sollen gebraucht werden dürfen, resp. volle Gültigkeit haben sollen unter der Bedingung der Reciprocität. Es ist dies ein Nachtragsgesetz zu der Maß- und Gewichtsordnung des Norddeutschen Bundes.

Berlin. Unter dem 8. ds. Mts. brachte das hiesige kgl. Polizeipräsidium einen Akt großartiger Wohlthätigkeit zur öffentlichen Kenntniß, indem auf Rechnung eines „hiesigen Bürgers“ von jetzt ab bis vorläufig den 1. März 10,000 hiesige Bürger gespeist und 500 Rftr. Birkenholz an hilfsbedürftige Mitbürger vertheilt werden. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, ist es Herr Dr. Strousberg, welcher diesen Akt der Wohlthätigkeit übt. (Nat.-Ztg.)

Grüne bei Iserlohn, 7. Febr. Die „Westphälische Zeitung“ schreibt: „Vorgestern Abend fuhr der Personenzug in einem kleinen Einschnitte mitten durch eine daselbst zusammengedrängte Schafheerde und zermalmte 64 Stück auf gräßliche Art, ohne aus den Schienen zu kommen.“

Wien. Die „N. Fr. Pr.“ will wissen, daß Graf Benf in Uebereinstimmung mit den Ministern anderer Großmächte eine verwahrende Manifestation gegen den Syllabus vorbereite.

Die internationale Akademie für Handel und Industrie in Paris hat der Chocoladen- und Indermwarenfabrik von Franz Stollwerck & Söhne in Köln die goldene Medaille zuerkannt; es ist dies die höchste Auszeichnung, welche bis jetzt in dieser Branche ertheilt wurde.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 17. Februar 1870.

Dintel pr. Centr.	3 fl. 48 kr.	3 fl. 42 kr.	3 fl. 38 kr.
Haber „ „	3 fl. 22 kr.	3 fl. 21 kr.	3 fl. 19 kr.